

## Das Umweltjournal des Abfallwirtschaftsverbandes (AWV) Radkersburg

### Regionales Abfallsammelzentrum

Ein ambitioniertes Ziel hat sich der Abfallwirtschaftsverband Radkersburg in der letzten Verbandsversammlung selbst gesetzt: Alle Gemeindevertreter des Bezirkes haben sich für die grundsätzliche Errichtung eines gemeinsamen Abfallsammelzentrums ausgesprochen. Das sogenannte „Abfalllogistikzentrum“ (ALZ) könnte schon bald bestehende Probleme unserer Entsorgungsstrukturen beheben: Lagerprobleme in den Altstoffsammelzentren sollten der Vergangenheit angehören. Für eine hohe Kundenfreundlichkeit würden die häufigen Öffnungszeiten und das steigende Sortiment an Abfallfraktionen sorgen. Grün- und Strauchschnittsammlung wird ebenfalls angeboten werden. Und durch die Bündelung der Abfallströme sollte letztendlich auch eine spürbare kommunale Kostenreduktion erreicht werden.

Obm. Bgm. Josef Doupona: „Ich bin sehr erfreut über die ungeteilte Zustimmung aller meiner Bürgermeisterkollegen! Der AWV Radkersburg würde wieder ein Stück steirische Regionalgeschichte in der kommunalen Entsorgungsinfrastruktur schreiben! Auch handelt der AWV Radkersburg als erster Verband in diesem Bereich ganz im Sinne von „RegioNext“ und „Kleinregionen“, was die Steirische Landesregierung sicherlich besonders berücksichtigen wird. Jetzt müssen wir alle gemeinsam an der raschen und optimalen Umsetzung arbeiten.“ Ein entsprechendes bezirkszentrales Grundstück steht ebenfalls schon in Aussicht und hätte verkehrstechnisch gute Voraussetzungen für das Abfalllogistikzentrum. Viel schweißtreibende Arbeit steht also noch bevor, bis die ersten Bagger auffahren werden.

Solche Bilder sollen der Vergangenheit angehören .....



Und so ähnlich könnte die Zukunft aussehen:



### Meine Meinung...

Geschätzte Bürgerinnen  
und Bürger! Liebe Jugend!



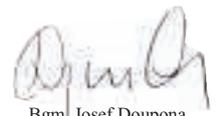
Die dramatische finanzielle Lage zwingt Gemeinden, sich gemeinsam zu organisieren, um letztendlich zu sparen, sowie kostenschonend und nachhaltig zu wirtschaften. Im verantwortungsvollen Umgang mit unserer lebenswerten Region hat der Abfallwirtschaftsverband daher den Beschluss gefasst, ganz neue Wege in der Abfallbewirtschaftung zu gehen:

Ich erachte es als notwendig ein gemeinsames Abfallsammelzentrum im Bezirk Radkersburg zu errichten, da

- 1) verwertbare, erlösbringende Rohstoffe derzeit im Sperrmüll Kosten verursachen
- 2) die Abfallwirtschaftszentren in den meisten Gemeinden zu klein sind und ein Zubau teilweise notwendig wäre
- 3) mehr Abfälle getrennt und gewinnbringend gesammelt werden könnten,
- 4) von den Öffnungszeiten her attraktive Lösungen angeboten werden könnten
- 5) das bestehende Büro des AWV Radkersburg schlichtweg zu klein ist.

Es gebe noch weitere Argumente, die die Umsetzung des gemeinsamen Abfallsammelzentrums in unserem Bezirk rechtfertigen und dabei viele Vorteile für die Bewohner des Erholungsbezirkes bringen würden. Eine solche Neuausrichtung funktioniert aber nur, wenn sie von allen Beteiligten mitgetragen wird! Ich bitte Sie daher, mit uns diesen eingeschlagenen Weg zu gehen, damit dieses neue Abfallzentrum im Bezirk eine gemeinsame Erfolgsgeschichte werden kann.

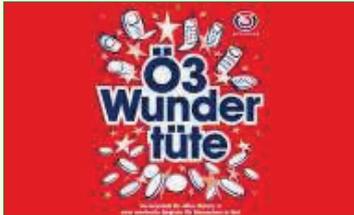
Ich bedanke mich für Ihr Mittun und Mitgestalten in unserer schönen Region und wünsche Ihnen von ganzem Herzen ein besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2011.



Bgm. Josef Doupona  
Obmann des AWV Radkersburg

## Die Ö3 Wundertüte

Die Ö3-Wundertüte verwandelt auch heuer wieder Ihr altes Handy in eine wertvolle Spende für Menschen in Not. Für jedes funktionstüchtige Handy fließen drei Euro in den Soforthilfefonds von "Licht ins Dunkel" und Caritas.



In den letzten fünf Jahren wurden mehr als 1,5 Millionen alte Handys gesucht, gefunden und in bares Geld für Menschen in Not verwandelt. **Und so geht's:** Stecken sie ihr altes Handys in die Wundertüte und ab damit in den nächsten Briefkasten, bzw. in der nächsten Postfiliale abgeben. Mehr Infos auf: [oe3.orf.at](http://oe3.orf.at)

## Gerätebatterien



Kleinvieh macht auch Mist, sagt man. Und so sammeln wir in Radkersburg jährlich rund 3.500 Kilogramm Gerätebatterien, wie sie in Wanduhren, vielen Kinderspielzeugen und diversen Fernbedienungen etc. vorkommen. Aber auch die kleinen Knopfzellen in z.B. Armbanduhren und Taschenrechnern müssen entsprechend entsorgt werden. Ältere Modelle enthalten auch das sehr gefährliche Schwermetall Quecksilber! Durch falsch entsorgte Batterien können diese giftigen Stoffe in die Umwelt gelangen und Schäden verursachen. Dabei ist es ganz einfach: Batterien herausnehmen und beim Fachhandel oder im Altstoffsammelzentrum kostenlos abgeben. So einfach kann Abfalltrennung sein, wenn man will!

## Weihnachtsbeleuchtung

Was im Advent neuerdings auffällt, ist die stark zunehmende Weihnachtsbeleuchtung. Jedes Jahr leuchten Lichterketten, Weihnachtsmänner samt Rentiere mit roter Nase mit dem Christkind um die Wette. Die entstehenden Stromkosten scheinen nicht zu stören. In den paar Wochen vor Weihnachten verbraucht das Lichtermeer so viel Strom, wie 10.000 Haushalte in einem Jahr! 8 Millionen Euro lassen wir Österreicher – Haushalte, Unternehmen und Gemeinden – uns den Spaß kosten! Mit den richtigen Produk-



Quelle: OÖ Energiesparverband

ten können aber bis zu 80% des Stromverbrauchs eingespart werden. Die Lampenleistung ist ausschlaggebend: 1 Watt reicht vollkommen aus! Wer also auf die Lichterpracht nicht verzichten will, sollte auf sparsame LEDs und Zeitschaltuhren setzen. Leuchtdioden verbrauchen nur einen Bruchteil von normalen Lämpchen! ©wh

## Exkursion

Fast 40 Teilnehmer umfasste eine Delegation unseres Bezirkes bei der letzten Fachexkursion in unser nördliches Nachbarbundesland Oberösterreich. Das Motto lautete: „Einen Blick über unseren abfallwirtschaftlichen Tellerrand werfen.“ Dabei stand der Erfahrungsaustausch mit den Kollegen im Vordergrund. Besichtigt wurden zwei neue Altstoffsammelzentren: Grieskirchen und Mattighofen. Ersteres wurde sogar mit dem oberösterreichischen Holzbaupreis ausgezeichnet!

Unser Sammelsystem ist nur schwer mit dem Oberösterreichischen vergleichbar. Das wurde eindrucksvoll von den beiden Verbandssekretären Ing. Rudi Pichler und Georg Steidl

vorgezeigt. Ein oberösterreichisches Altstoffsammelzentrum hat ein Einzugsgebiet von rund 10.000 Einwohner. Gesammelt werden daher auch weit höhere Mengen, als hierzulande. Auch die Vielfalt der Abfallfraktionen ist wesentlich umfangreicher - so werden PET Flaschen auch farblich getrennt gesammelt. Mit dieser vielfältigeren und genaueren Trennung werden in Oberösterreich bessere Vermarktungskonditionen für die „Wertstoffe“ erreicht. Auch die landesweite Organisation verstärkt dies. Diese Form der Altstoffsammelzentren schafft auch Arbeitsplätze! Vorwiegend nehmen dieses Arbeitsangebot Frauen an, die nach der Babypause wieder in das Berufsleben einsteigen wollen.

Fazit der meisten Teilnehmer: Eine sehr interessante Entwicklung, die grundsätzlich auch in der Steiermark umsetzbar wäre. ©wh



# Stellenausschreibung: Verwaltungsassistent/in



Ihr Arbeitsort:

8093 St. Peter a.O., Siedlung 67 (Büro des AWV Radkersburg)

Ihre Aufgaben:

Abfallbuchhaltung, allgemeine Bürotätigkeiten und Administration, Homepageaktualisierungen, Verrechnung, Unterstützung der Geschäftsführung

Ausmaß:

10 Wochenstunden ab voraussichtlich 01. Februar 2011

Ihr Profil:

Einschlägige, abgeschlossene Berufsausbildung - Handelsschule/Handelsakademie  
Sehr gute EDV Kenntnisse, z.B. Office 2010 (ECDL Prüfung von Vorteil!)  
Ordentlicher Wohnsitz im Bezirk Radkersburg,

Ansprechpersonen und weitere Infos:

Obm. Bgm. Josef Doupona, Ing. Wolfgang Haiden, Tel. 0 34 77/34 54 -11

Bei Interesse an dieser Position freuen wir uns über Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen. Diese müssen **bis spätestens 17. Jänner 2011** bei uns einlangen! Ihre Daten werden natürlich streng vertraulich behandelt!

Bewerbungen gerne auch online: [awv.radkersburg@abfallwirtschaft.steiermark.at](mailto:awv.radkersburg@abfallwirtschaft.steiermark.at)

# Wussten Sie, dass...

- ⇒ ... durchschnittlich nur 5g Gold in einer Tonne abgebautem Erz stecken?
- ⇒ ... rund 350g Gold in einer Tonne alter Mobiltelefone stecken?
- ⇒ ... sich rund 250g Gold in einer Tonne alter Leiterplatten, wie sie beispielsweise in Computern vorkommen, befinden?
- ⇒ ... der Mensch durchschnittlich im Leben rund 2.000kg Kupfer und rund 40.000kg Stahl verbraucht?
- ⇒ ... Sie bei jedem Einkauf die Entsorgungsgebühren für die Verpackungen mitbezahlen?
- ⇒ ... falsch entsorgte Verpackungen mindestens 250 Euro pro Tonne kosten?
- ⇒ ... Österreich in Europa das Abfallentsorgungsland Nummer 1 ist? Das ist aber kein Grund sich auszuruhen, wenn wir es auch weiterhin bleiben wollen!
- ⇒ ... Keramik-, Porzellan- und Steingutverpackungen in der Gelben Tonne bzw. im Gelben Sack gesammelt werden?
- ⇒ ... Jauch Jutesäcke in der Gelben Tonne bzw. im Gelben Sack gesammelt werden?
- ⇒ ... ein Baby rund 1.000 kg an gebrauchten Wegwerfwindeln verursacht?
- ⇒ ... es beim AWV Radkersburg Windelgutscheine (11,-) für waschbare Windeln gibt?
- ⇒ ... das Projekt „G'scheit Feiern bereits 10 Jahre alt wird?

## SAMMELN

Metallverpackungen, wie zum Beispiel Aludosen, Weißblechdosen, Aludeckel vom Joghurt, Alufolie, Metallverpackung von Kleintiernahrung etc. werden gesammelt. Die Sammelbehälter erkennt man an der Kennfarbe **Blau**.

## PRODUZIEREN

Das Ergebnis sind hochwertige Produkte wie Automobil- und Zugbauteile, Hochgeschwindigkeitsschienen, Gehäuse für Waschmaschinen oder neue Verpackungen.



## SORTIEREN

In Sortieranlagen und Shredderbetrieben wird das Material nach Sorten getrennt. Fremd- und Störstoffe werden aufwendig aussortiert.

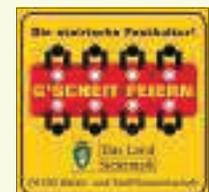
## AUFBEREITEN

Als loser Shredderschrott oder zu Paketen verpresst gelangt das Altmetall zum Verwerter.

## SCHMELZEN

Gemeinsam mit anderen Schrottsorten und Primärrohstoffen wird das Altmetall für die Produktion von Aluminium bzw. Stahl eingesetzt. Dabei werden Energie und Rohstoffe gespart.

Das bequemste Verpackungs-Sammelsystem der Welt.



## „Emil, die Flasche“ für alle!

**Eine Trinkflasche wird zum Symbol für richtiges Abfalltrennen und setzt ein Zeichen für Abfallvermeidung in den Schulen des Bezirkes Radkersburg.**

Zum dritten Mal war „Emil die Flasche“ in den Volksschulen des Bezirkes Radkersburg unterwegs. In diesem Schulprojekt des Abfallwirtschaftsverbandes Radkersburg wird den Kindern vermittelt, dass Abfall, welcher gar nicht erst entsteht, der beste Abfall ist. Das ist Abfallvermeidung! Und sollte doch einmal Abfall anfallen, ist es wichtig, diesen richtig zu trennen, damit aus den Wertstoffen neue Produkte hergestellt werden können!

Als aktiven Beitrag zur Abfallvermeidung erhalten alle Taferl-klassler ein Jausenset überreicht. Dieses besteht aus einer 0,4 Liter Glasmehrwegflasche, die bunt und bruchsicher verpackt ist,



Die Schüler der VS Ratschendorf freuen sich über das Jausenset!

einer waschbaren Jausenbox und ein dazu passendes Stoffsackerl. Die Glasmehrwegflasche kann immer wieder mit dem Lieblings-saft oder warmen Getränken wie Tee oder Kakao gefüllt werden. Damit entfällt der oft tägliche Kauf der Getränke in Wegwerf-Kunststoffflaschen (PET Flaschen).

Bevor die Kinder das Jausenset erhalten, wird mit kleinen Plastikmülltonnen das Abfalltrennen geübt. Zuerst wird kurz die hohe Theorie besprochen, aber danach geht es direkt in die Praxis. Ein ganzer Sack voll mit gewaschenen Abfällen wird mitten im Sesselkreis ausgeleert und die Kinder stürzen sich darauf, um den

Abfall den richtigen Mülltonnen zu zuordnen. Schnell und heimlich werden noch letzte Korrekturen gemacht, bevor die gemeinsame Überprüfung startet. Wie auch im richtigen Leben ist bei den Plastikverpackungen (Gelbe Tonne/ Gelber Sack) der größte Abfallberg, der großteils aus Kunststoffflaschen besteht. Hier kommt „Emil die Flasche“ ins Spiel. Rupert Tamisch dazu: „Das Aha – Erlebnis der Kinder ist riesig, wenn ich die gesicherte Glasflasche einfach fallen lasse und keine Scherben am Boden liegen!“ Durch die Unterstützung von Austria Glas Recycling (AGR) ist es dem Abfallwirtschaftsverband Radkersburg möglich, das Jausenset den Kindern kostenlos



Die Kinder beim eifrigen Abfalltrennen!

zur Verfügung zu stellen!

Nach dieser aufregenden Stunde sind alle Kinder richtige Trennprofis geworden. Seien Sie auf der Hut, liebe Eltern, denn Ihre Kinder wissen nun ganz genau, in welche Abfalltonne welcher Abfall entsorgt gehört! Und vielleicht ist es Ihnen deshalb schon einmal passiert, dass Ihr Kind Sie darauf hingewiesen hat, den Abfall wieder richtig zu trennen.

Weitere Informationen und Bilder von allen Schulen finden Sie auf unserer Webseite. [www.awv-radkersburg.at](http://www.awv-radkersburg.at) oder auf Facebook unter: [www.facebook.com/awv.radkersburg](https://www.facebook.com/awv.radkersburg)

## Weihnachten

**Falten spart Platz, Zeit und Geld!**

Das Christkind hinterlässt jede Menge Müll! Viel mehr Abfall als an gewöhnlichen Tagen fällt zu Weihnachten an. Vor allem nicht gefaltete Schachteln verbrauchen unnötig viel Platz in der Altpapier-tonne. Aber auch der Gelbe Sack bzw. die Gelbe Tonne pfeifen in der Weihnachtszeit aus dem sprichwörtlichen letzten Loch! Hier sind es meist die PET Flaschen und Getränkekartons, die den Platz für

sich beanspruchen. Deshalb empfiehlt es sich, großvolumige Schachteln, PET Wegwerfflaschen, Getränkekartons, etc. zusammenzudrücken, bevor diese in die Abfalltonne kommen. Das spart viel Platz, denn wir wollen ja den Abfall sammeln und nicht die Luft im Abfall! Oder noch besser: Sie bringen den Karton und Ihre Schachteln zur Kartonsammlung ins ASZ, welche fast alle Gemeinden im Bezirk Radkersburg anbieten. Ähnliches gibt es auch für die PET Wegwerfflaschen, Getränkekartons



sowie Styroporverpackungen. So sortenrein gesammelt können diese Wertstoffe zur Gänze recycelt werden und der Gelbe Sack wird entlastet.

Natürlich ist es das Beste, Abfälle grundsätzlich zu vermeiden! Überlegen Sie deshalb speziell jetzt zu Weihnachten, ob wirklich jedes Geschenk

verpackt werden muss, oder ob das Geschenk selbst wirklich gebraucht wird.

In diesem Sinne: **Frohe Weihnachten!**